

| | | |
|--|--|-----------|
| Vera Viehöver Literaturwissenschaftlerin, rosenfisch figurespiel, Aachen | Grimm'sche Märchen im Figurentheater | 4 |
| Vera Viehöver im Interview mit Sabine Lutkat Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft e.V., Oldenburg | »Märchen sind Mutmachgeschichten ...« | 6 |
| Stephan Wunsch Germanist, Puppenspieler/rosenfisch figurespiel, Aachen | Kinder brauchen keine Märchen | 9 |
| Frank Schenke Puppenspieler/Märchentheater Fingerhut, Leipzig | Schwierigkeiten mit dem Wunder | 12 |
| Silke Technau Theaterwissenschaftlerin, Puppenspielerin/Kobalt Figurentheater Lübeck | Märchen und Figurentheater – dramaturgische Anregungen zu einer großartigen Beziehung | 18 |
| Vera Viehöver | Hase und Igel – antastbar! | 22 |
| Angelika Albrecht-Schaffer Amateurbühne Kladderadatsch, Augsburg | »Rotkäppchen, der Wolf und die 7 Geißlein« | 25 |
| Johannes Richter Puppentheaterarchiv, Magdeburg | Briefmarken, Spielzeug, Kinderkultur – und Rotkäppchen | 26 |
| Vera Viehöver | Welche Grimm-Ausgabe passt zu mir? | 29 |
| | Bildteil: Grimms Märchen im Figurentheater | 30 |



In einem Interview sagten Sie, dass Ihre erste Begegnung mit Erzählungen nicht über das gedruckte Buch, sondern über das gesprochene Wort kam. Wie sehr haben diese mündlichen Geschichten, die man schon als Kind erzählt bekommt, Ihr Verständnis vom Erzählen beeinflusst?

»Extrem. Bevor man in die Schule geht, hört man mündlich vorgetragene Geschichten zu. Oft sind das Volksmärchen. Und sehr oft sind es immer und immer wieder die gleichen. Dabei habe ich gar nicht unbedingt von den Geschichten gelernt sondern von der Art, wie sie erzählt wurden. Diese Art, sie jedes Mal wieder spannend zu machen, ein wenig anders zu schildern, obwohl alle den Inhalt längst auswendig kennen. Man kann dadurch eine Menge lernen darüber, wie man Spannung erzeugt.«

Der nigerianische Schriftsteller Helon Habila (Jg. 1967) in einem taz-Interview 2012